

4. Bibliographie der Schriften

Das Eigentliche Pfingst=Geschäfte Des Heiligen Geistes, Welches ist JESUM CHristum bey denen Menschen zu verklären, Aus dem Evangelischen Text ...

Francke, August Hermann

Halle, 1724

Textus. Joh. 14,23-31.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

4 Das Pfingst-Gesch. des H. Geistes,
ckung des Heil. Geistes ihn ietzt und im-
merdar einen HERN nennen mögen.
Darum lasset uns ihn demüthiglich an-
sehen in dem Gebet eines gläubigen
und andächtigen Vater unsers &c.

T E X T U S

Joh. 14, 23-31.

JESUS antwortete, und
sprach zu ihm: Wer mich
liebet, der wird mein Wort
halten, und mein Vater wird ihn
lieben, und wir werden zu ihm
kommen, und Wohnung bey ihm
machen. Wer aber mich nicht
liebet, der hält meine Wort nicht.
Und das Wort, das ihr höret, ist
nicht mein, sondern des Vaters,
der mich gesandt hat. Solches
habe ich zu euch geredt, weil ich bey
euch gewesen bin. Aber der Tröster,
der Heilige Geist, welchen mein
Vater senden wird in meinem
Namen

Namen, derselbige wirds euch alles lehren, und euch erinnern alles des, das ich euch gesagt habe. Den Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch. Nicht gebe ich euch, wie die Welt giebt. Euer Herz erschrecke nicht und fürchte sich nicht. Ihr habt gehöret, daß ich euch gesagt habe: Ich gehe hin, und kome wieder zu euch. Hättet ihr mich lieb, so würdet ihr euch freuen, daß ich gesagt habe, ich gehe zum Vater, denn der Vater ist grösser denn ich. Und nun hab ichs euch gesagt, ehe denn es geschicht, auf daß, wenn es nun geschehen wird, daß ihr gläubet. Ich werde fort mehr nicht viel mit euch reden, denn es kommt der Fürst dieser Welt, und hat nichts an mir. Aber auf daß die Welt erkenne, daß ich den Vater liebe, und ich also

A 3 thue,

thue, wie mir der Vater geboten hat: Stehet auf, und lasset uns von hinnen gehen.

Eingang.

SEliebte in dem HERN IESU!
Wir finden in dem 3. Cap. der
1. Epist. Johann. v. 23. 24.
diese Worte: Und das ist sein Gebot, daß wir glauben an den Namen seines Sohnes IESU Christi, und lieben uns untereinander, wie Er uns ein Gebot gegeben hat. Und wer seine Gebot hält, der bleibet in ihm, und er in ihm. Und daran erkennen wir, daß er in uns bleibet, an dem Geist, den er uns gegeben hat. Und sehen daraus 1.) woran unserm HERN GOTT am allermeisten gelegen; nemlich daß wir glauben an den Namen seines Sohnes IESU Christi, und daß solcher Glaube in unserm Herzen lebe und rechter Art sey: Dieses ist insonderheit das Wohlgefallen unsers himmlischen
VATERS